



Aufzug aus seinem Flugzeug den Tod gefunden hat, acht Millionen Pfund Sterling (160 Millionen Mark) hinterläßt, die zu gleichen Teilen seiner Witwe und seinem Sohn aufzuteilen sollen. Dem Sohn folge verstaufen, daß Bönenstein in den letzten Wochen von seinem Sohn ungefähr zwölf Millionen Pfund Sterling verloren habe.

**Ein Bankversteher nach Unterdrückung geflüchtet**

WTB. Brüssel, 9. Aug. Nach Unterdrückung von 75.000 Lit. zum Nachteil einer Nebenstelle der Kreishandels- und Kreispolizei Pogenen (Menelgob) ist der 50 Jahre alte Bankversteher Herrmann v. Bitterbeck flüchtig geworden. Bitterbeck war bereits vor einiger Zeit verhaftet, aber nach der Vernehmung wieder freigelassen worden. Zuletzt wurde er erneut verhaftet und sollte von einem städtischen Landesbeamten in einem Automobil nach dem Gerichtsgefängnis in Heidelberg gebracht werden. Es gelang ihm jedoch unterwegs den Gendarmer in einer Wirtschaft betrunken zu machen. Als dieser eingeholt wurde, ließ sich Bitterbeck von dem Chauffeur nach Würzburg bringen, nahm seine gesamte Barfahrt an sich, beflog sich unter falschem Namen einen Zug und ließ sich dann von dem Chauffeur nach Übermenzel bringen. Von hier ging er zu Fuß über die Mönchstraße nach Albstadt, wo er auch in einer Gastwirtschaft gelesen wurde. Bitterbeck wird jetzt von der Ullstädt Polizei gefangen.

Dank Polens an die Levante-Linie.

WTB. Würzburg, 9. Aug. Das polnische Außenministerium hat den polnischen Konsul in Hamburg beantragt, im Namen des Außenministers Palasti der Direktion der Deutschen Levante-Linie für die vom Dampfer „Samos“ den verunglückten polnischen Fliegern gehörte Hilfe den Dank auszusprechen.

**Russische Geschwaderübungen an der schwedischen Küste.**

WTB. Malma, 9. Aug. Ein sowjetrussisches Geschwader, das vorher in der Nähe der Insel Gotland beschäftigt wurde, veranstaltete gestern nachmittag Übungen in der Hafeneinfahrt an der Ostküste Schwedens. Durch eine vorbereitete Handelsflotte wurde die schwedische Küstenflotte, die 3. Fl. Übungen nördlich der Insel Gotland hält, darauf aufmerksam gemacht und ein Torpedobootsführer wurde nach der Hafeneinfahrt abgeholt. Der Führer stellte fest, daß das aus drei Schadstoffen, sieben Torpedobooten und einem großen bestehende russische Geschwader sich unmittelbar außerhalb der drei Mellemarzen befand. Die Übungen des russischen Geschwaders wurden in der Nacht fortgesetzt.

**Das politische Vermächtnis Raditsch.**

WTB. Agram, 9. Aug. Heute früh wurde das von Stefan Raditsch hinterlassene politische Testament eröffnet. Daraus hat Raditsch den Führer des kroatischen Blokes Dr. Trumbić zu seinem Nachfolger in der Führung der kroatischen Bauernpartei bestellt. Das Testament enthält ferner einen Appell an das kroatische Volk, nach seinem Ende die Rote zu bewahren. Eröffnare der demokratischen Koalition bereisen in Automobilen das ganze Land um die Bevölkerung in Sinne des Vermächtnisses der Rote zu mahnen. Bischof H. es nirgends zu Aufschreien gekommen. Heute wurde hier bekannt, daß die Regierung beschlossen habe, corporativ an den Beleidigungsfestlichkeiten für Raditsch in Agram teilzunehmen.

**Die Verhaftungen im Zusammenhang mit der Ermordung Obregons.**

WTB. Mexiko, 8. Aug. Nach einer Mittelung der Polizei wurden insgesamt 37 Personen darunter zwei katholische Priester, verhaftet, zum Zweck der Ermittlung, ob sie mit der Ermordung Obregons in Verbindung stehen. Weitere Auskunft über die Verhaftung verweigerte aber die Polizei. Ferner mache sie Mitteilung von der Verhaftung eines Mannes namens Carlos Castro Balón, der eingekerkert haben soll, im vergangenen Mai drei Bomben in der Deputiertenkammer gelegt zu haben. Die Zeitungen berichten hierzu, daß, soweit bekannt ist, Castro nicht durch die religiöse Frage beeinflußt worden sei.

**Immer noch Ablehnung der Deutschen in Australien.**

**Der Internationale Sozialistenkongress in Brüssel.**

WTB. Brüssel, 9. Aug. Auf dem Sozialistenkongress begründete Brüssel-England eine Entscheidung über die wirtschaftliche Lage in der Nachkriegszeit und die Wirtschaftspolitik der sozialistischen Parteien. Er wies nachdrücklich auf die Notwendigkeit hin, eine Kontrolle der Bauten und der finanziellen Chancen im Allgemeinen einzurichten. Die Entscheidung wurde angenommen. Im Berlauf der Versammlung, in der sich ganz entchieden gegen eine Auswanderung nach Australien aussprach.

Jeder Angestellte ist auf warnen, nach Australien auszumwandern. Selbst wer eine solche Stellung hat, ist nicht gesichert vor Erwerbslosigkeit. Der Deutschenhaus ist wohl in seinem Land so ausgespielt, wie hier in Westaustralien. In den anderen Provinzen, d. B. Südaustralien, soll es dem Vernehmen nach so sein, daß die französische Sozialistische Partei die Aufruhr begeistert habe und heute die Räumung des Rheinlands fordere. Er führt weiter aus:

Die Regierung ist nicht mehr gerechtsame, da die Reparationsleistungen durch den Dawesplan und der Friede durch den Pakt von Locarno gesichert sind. Die Beleidigung bis 1935 fortzusetzen, hieße einen schweren politischen Fehler begehen, ebenso einen Vortritt davon zu haben. Wir lassen nicht einmal zu, daß die Räumung zum Gegen-

stand eines Handels gemacht werde. Die Räumung muß mit der Abstimmungsfrage verbunden werden, um der öffentlichen Meinung Frankreichs, wo Befreiung und ohne Unterstützungen angenommen zu werden. Wir wollen eine Kontrolle des allgemeinen Abstimmung, deren Vorstufe die Abstimmung Deutschlands sein muß. Wir würden auch weiterhin auf die Notwendigkeit sofortiger Räumung hinweisen.

**Die Erklärung des französischen Delegierten wurde mit schärfstem Verfall aufgenommen. Der Kongreß beschäftigte sich damit mit der Frage des Großhändlers. Kupfer-Niederlande und Menschenbelan, welche darauf hin, daß die Zahl der Männer, die das Abkommen unterschrieben haben, unterzeichnet hätten zu befragen sind. Sie erklärten die konervative Regierung Englands sei barbaresch.**

WTB. Brüssel, 9. Aug. Nach Unterdrückung des Großhändlers und Kreispolizei Pogenen (Menelgob) ist der 50 Jahre alte Bankversteher Herrmann v. Bitterbeck flüchtig geworden. Bitterbeck war bereits vor einiger Zeit verhaftet, aber nach der Vernehmung wieder freigelassen worden. Zuletzt wurde er erneut verhaftet und sollte von einem städtischen Landesbeamten in einem Automobil nach dem Gerichtsgefängnis in Heidelberg gebracht werden. Es gelang ihm jedoch unterwegs den Gendarmer in einer Wirtschaft betrunken zu machen. Als dieser eingeholt wurde, ließ sich Bitterbeck von dem Chauffeur nach Würzburg bringen, nahm seine gesamte Barfahrt an sich, beflog sich unter falschem Namen einen Zug und ließ sich dann von dem Chauffeur nach Übermenzel bringen. Von hier ging er zu Fuß über die Mönchstraße nach Albstadt, wo er auch in einer Gastwirtschaft gelesen wurde. Bitterbeck wird jetzt von der Ullstädt Polizei gefangen.

**Erhaltet Zeugnisse und Dokumente des Auslandsdienstes.**

WTB. Das Deutsche Ausland-Institut Stuttgart hat in den 11 Jahren seines Bestehens eine wertvolle Sammlung von Zeugnissen und Dokumenten des Auslandsdienstes gesammelt. In seiner Bücherei steht jetzt nahezu 29.000 Bände auslandsdeutsche Literatur, in seinem Archiv sind über 18.000 einzelne Stücke von Zeitungen und Druckschriften von Vereinen, Wahlplakaten, Aufzügen, Theaterzetteln, Schulprogrammen, Kriegsordnungen, Bildergeschichtchen auslandsdeutscher Vereine und Verbände, in seinem Lichtbildarchiv befinden sich über 25.000 Bilder von Auslandsdienstleuten in aller Welt. Täglich reicht sich das Material durch Schenkungen aus aller Welt, von kleinen Auslandsvereinen bis zu großer Kommissionen des Internationalen Sozialistenkongresses befinden, hat die französische Delegation, um einen Absatz aus dieser Schwierigkeit zu finden, folgende Tagesordnung angenommen: Die französische Delegation gibt ihren Vertretern in der ersten und in der zweiten Kommission, die sich gleichzeitig mit der Frage der Rheinlandabtümung zu beschäftigen haben, den Vortrag, zu verlangen, daß diese Frage den Geist eines einer französischen Delegation, auf der Rednertribüne des Kongresses abgewandt werden soll, namentlich aus älterer Zeit, vielleicht. Es liegt in den Schachzügen und Rätseln von einzelnen Praktikanten unbedacht auf dem Boden und in Kellern, es wird bei Räumungen und Umzügen einfach weggeworfen, es wird nicht beachtet, da es doch nur „wertloses“ Papier sei. Deshalb ergeht aus neuer Aufsicht des Deutschen Ausland-Institutes an deutsche Vereine und an alle Praktikanten im Ausland: Laß nichts verkommen, achtet auch das Unschöne auf! Der Praktikant, der eine wichtige Staatspapiere zu besaßen, kann leicht nichts mit. Nach diesen Angaben stammen, leider nichts mit. Nach den Angaben zahlreicher Unternehmer, die den Schätzungsangang auf die Hochburg, Treffpunkt 8.30, bei der Rath, Kirche, Gastr., vollkommen stimmt. Die „Presse“ einer gewissen Bevölkerung gebracht haben. Das auch die Rheinlandabtümung sich besonders auf die „Presse“ einstellt, ist nicht überall so klar, wie die „Presse“ geschafft wurden, nicht mehr überall. Im Juni und Juli waren es 107, dazu kommen 167 Sonderzüge, die anlässlich des Deutschen Turnfestes nach Köln gefahren sind, und wie die Bajen zeigen, die „Presse“ einen gewissen Bevölkerung gebracht haben. Das auch die Rheinlandabtümung gleichzeitig auf der Tagesordnung einer weiteren Kommission des Internationalen Sozialistenkongresses befindet, hat die französische Delegation, um einen Absatz aus dieser Schwierigkeit zu finden, folgende Tagesordnung angenommen: Die französische Delegation gibt ihren Vertretern in der ersten und in der zweiten Kommission, die sich gleichzeitig mit der Frage der Rheinlandabtümung zu beschäftigen haben, den Vortrag, zu verlangen, daß diese Frage den Geist eines einer französischen Delegation, auf der Rednertribüne des Kongresses abgewandt werden soll, namentlich aus älterer Zeit, vielleicht. Es liegt in den Schachzügen und Rätseln von einzelnen Praktikanten unbedacht auf dem Boden und in Kellern, es wird bei Räumungen und Umzügen einfach weggeworfen, es wird nicht beachtet, da es doch nur „wertloses“ Papier sei. Deshalb ergeht aus neuer Aufsicht des Deutschen Ausland-Institutes an deutsche Vereine und an alle Praktikanten im Ausland: Laß nichts verkommen, achtet auch das Unschöne auf!

**Entscheidung der französischen Sozialisten betr. die Rheinlandabtümung.**

WTB. Brüssel, 9. Aug. Die französischen Delegierten entschieden sich damit mit der Frage des Großhändlers und Kreispolizei Pogenen (Menelgob) ist der 50 Jahre alte Bankversteher Herrmann v. Bitterbeck flüchtig geworden. Bitterbeck war bereits vor einiger Zeit verhaftet, aber nach der Vernehmung wieder freigelassen worden. Zuletzt wurde er erneut verhaftet und sollte von einem städtischen Landesbeamten in einem Automobil nach dem Gerichtsgefängnis in Heidelberg gebracht werden. Es gelang ihm jedoch unterwegs den Gendarmer in einer Wirtschaft betrunken zu machen. Als dieser eingeholt wurde, ließ sich Bitterbeck von dem Chauffeur nach Würzburg bringen, nahm seine gesamte Barfahrt an sich, beflog sich unter falschem Namen einen Zug und ließ sich dann von dem Chauffeur nach Übermenzel bringen. Von hier ging er zu Fuß über die Mönchstraße nach Albstadt, wo er auch in einer Gastwirtschaft gelesen wurde. Bitterbeck wird jetzt von der Ullstädt Polizei gefangen.

**Dank Polens an die Levante-Linie.**

WTB. Würzburg, 9. Aug. Das polnische Außenministerium hat den polnischen Konsul in Hamburg beantragt, im Namen des Außenministers Palasti der Direktion der Deutschen Levante-Linie für die vom Dampfer „Samos“ den verunglückten polnischen Fliegern gehörte Hilfe den Dank auszusprechen.

**Russische Geschwaderübungen an der schwedischen Küste.**

WTB. Malma, 9. Aug. Ein sowjetrussisches Geschwader, das vorher in der Nähe der Insel Gotland beschäftigt wurde, veranstaltete gestern nachmittag Übungen in der Hafeneinfahrt an der Ostküste Schwedens. Durch eine vorbereitete Handelsflotte wurde die schwedische Küstenflotte, die 3. Fl. Übungen nördlich der Insel Gotland hält, darauf aufmerksam gemacht und ein Torpedobootsführer wurde nach der Hafeneinfahrt abgeholt. Der Führer stellte fest, daß das aus drei Schadstoffen, sieben Torpedobooten und einem großen bestehende russische Geschwader sich unmittelbar außerhalb der drei Mellemarzen befand. Die Übungen des russischen Geschwaders wurden in der Nacht fortgesetzt.

**Das politische Vermächtnis Raditsch.**

WTB. Agram, 9. Aug. Heute früh wurde das von Stefan Raditsch hinterlassene politische Testament eröffnet. Daraus hat Raditsch den Führer des kroatischen Blokes Dr. Trumbić zu seinem Nachfolger in der Führung der kroatischen Bauernpartei bestellt. Das Testament enthält ferner einen Appell an das kroatische Volk, nach seinem Ende die Rote zu bewahren. Eröffnare der demokratischen Koalition bereisen in Automobilen das ganze Land um die Bevölkerung in Sinne des Vermächtnisses der Rote zu mahnen. Bischof H. es nirgends zu Aufschreien gekommen. Heute wurde hier bekannt, daß die Regierung beschlossen habe, corporativ an den Beleidigungsfestlichkeiten für Raditsch in Agram teilzunehmen.

**Die Verhaftungen im Zusammenhang mit der Ermordung Obregons.**

WTB. Mexiko, 8. Aug. Nach einer Mittelung der Polizei wurden insgesamt 37 Personen darunter zwei katholische Priester, verhaftet, zum Zweck der Ermittlung, ob sie mit der Ermordung Obregons in Verbindung stehen. Weitere Auskunft über die Verhaftung verweigerte aber die Polizei. Ferner mache sie Mitteilung von der Verhaftung eines Mannes namens Carlos Castro Balón, der eingekerkert haben soll, im vergangenen Mai drei Bomben in der Deputiertenkammer gelegt zu haben. Die Zeitungen berichten hierzu, daß, soweit bekannt ist, Castro nicht durch die religiöse Frage beeinflußt worden sei.

**Immer noch Ablehnung der Deutschen in Australien.**

**Der Internationale Sozialistenkongress in Brüssel.**

WTB. Brüssel, 9. Aug. Auf dem Sozialistenkongress begründete Brüssel-England eine Entscheidung über die wirtschaftliche Lage in der Nachkriegszeit und die Wirtschaftspolitik der sozialistischen Parteien. Er wies nachdrücklich auf die Notwendigkeit hin, eine Kontrolle der Bauten und der finanziellen Chancen im Allgemeinen einzurichten. Die Entscheidung wurde angenommen. Im Berlauf der Versammlung, in der sich ganz entchieden gegen eine Auswanderung nach Australien aussprach.

Jeder Angestellte ist auf warnen, nach Australien auszumwandern. Selbst wer eine solche Stellung hat, ist nicht gesichert vor Erwerbslosigkeit. Der Deutschenhaus ist wohl in seinem Land so ausgespielt, wie hier in Westaustralien. In den anderen Provinzen, d. B. Südaustralien, soll es dem Vernehmen nach so sein, daß die französische Sozialistische Partei die Aufruhr begeistert habe und heute die Räumung des Rheinlands fordere. Er führt weiter aus:

Die Regierung ist nicht mehr gerechtsame, da die Reparationsleistungen durch den Dawesplan und der Friede durch den Pakt von Locarno gesichert sind. Die Beleidigung bis 1935 fortzusetzen, hieße einen schweren politischen Fehler begehen, ebenso einen Vortritt davon zu haben. Wir lassen nicht einmal zu, daß die Räumung zum Gegen-

stand eines Handels gemacht werde. Die Räumung muß mit der Abstimmungsfrage verbunden werden, um der öffentlichen Meinung Frankreichs, wo Befreiung und ohne Unterstützungen angenommen zu werden. Wir wollen eine Kontrolle des allgemeinen Abstimmung, deren Vorstufe die Abstimmung Deutschlands sein muß. Wir würden auch weiterhin auf die Notwendigkeit sofortiger Räumung hinweisen.

**Die Erklärung des französischen Delegierten wurde mit schärfstem Verfall aufgenommen. Der Kongreß beschäftigte sich damit mit der Frage des Großhändlers.**

WTB. Brüssel, 9. Aug. Nach Unterdrückung des Großhändlers und Kreispolizei Pogenen (Menelgob) ist der 50 Jahre alte Bankversteher Herrmann v. Bitterbeck flüchtig geworden. Bitterbeck war bereits vor einiger Zeit verhaftet, aber nach der Vernehmung wieder freigelassen worden. Zuletzt wurde er erneut verhaftet und sollte von einem städtischen Landesbeamten in einem Automobil nach dem Gerichtsgefängnis in Heidelberg gebracht werden. Es gelang ihm jedoch unterwegs den Gendarmer in einer Wirtschaft betrunken zu machen. Als dieser eingeholt wurde, ließ sich Bitterbeck von dem Chauffeur nach Würzburg bringen, nahm seine gesamte Barfahrt an sich, beflog sich unter falschem Namen einen Zug und ließ sich dann von dem Chauffeur nach Übermenzel bringen. Von hier ging er zu Fuß über die Mönchstraße nach Albstadt, wo er auch in einer Gastwirtschaft gelesen wurde. Bitterbeck wird jetzt von der Ullstädt Polizei gefangen.

**Erhaltet Zeugnisse und Dokumente des Auslandsdienstes.**

WTB. Das Deutsche Ausland-Institut Stuttgart hat in den 11 Jahren seines Bestehens eine wertvolle Sammlung von Zeugnissen und Dokumenten des Auslandsdienstes gesammelt. In seiner Bücherei steht jetzt nahezu 29.000 Bände auslandsdeutsche Literatur, in seinem Archiv sind über 18.000 einzelne Stücke von Zeitungen und Druckschriften von Vereinen, Wahlplakaten, Aufzügen, Theaterzetteln, Schulprogrammen, Kriegsordnungen, Bildergeschichtchen auslandsdeutscher Vereine und Verbände, in seinem Lichtbildarchiv befinden sich über 25.000 Bilder von Auslandsdienstleuten in aller Welt. Täglich reicht sich das Material durch Schenkungen aus aller Welt, von kleinen Auslandsvereinen bis zu großer Kommissionen des Internationalen Sozialistenkongresses befindet, hat die französische Delegation, um einen Absatz aus dieser Schwierigkeit zu finden, folgende Tagesordnung angenommen: Die französische Delegation gibt ihren Vertretern in der ersten und in der zweiten Kommission, die sich gleichzeitig mit der Frage der Rheinlandabtümung zu beschäftigen haben, den Vortrag, zu verlangen, daß diese Frage den Geist eines einer französischen Delegation, auf der Rednertribüne des Kongresses abgewandt werden soll, namentlich aus älterer Zeit, vielleicht. Es liegt in den Schachzügen und Rätseln von einzelnen Praktikanten unbedacht auf dem Boden und in Kellern, es wird bei Räumungen und Umzügen einfach weggeworfen, es wird nicht beachtet, da es doch nur „wertloses“ Papier sei. Deshalb ergeht aus neuer Aufsicht des Deutschen Ausland-Institutes an deutsche Vereine und an alle Praktikanten im Ausland: Laß nichts verkommen, achtet auch das Unschöne auf!

**Entscheidung der französischen Sozialisten betr. die Rheinlandabtümung.**

WTB. Brüssel, 9. Aug. Die französischen Delegierten entschieden sich damit mit der Frage des Großhändlers und Kreispolizei Pogenen (Menelgob) ist der 50 Jahre alte Bankversteher Herrmann v. Bitterbeck flüchtig geworden. Bitterbeck war bereits vor einiger Zeit verhaftet, aber nach der Vernehmung wieder freigelassen worden. Zuletzt wurde er erneut verhaftet und sollte von einem städtischen Landesbeamten in einem Automobil nach dem Gerichtsgefängnis in Heidelberg gebracht werden. Es gelang ihm jedoch unterwegs den Gendarmer in einer Wirtschaft betrunken zu machen. Als dieser eingeholt wurde, ließ sich Bitterbeck von dem Chauffeur nach Würzburg bringen, nahm seine gesamte Barfahrt an sich, beflog sich unter falschem Namen einen Zug und ließ sich dann von dem Chauffeur nach Übermenzel bringen. Von hier ging er zu Fuß über die Mönchstraße nach Albstadt, wo er auch in einer Gastwirtschaft gelesen wurde. Bitterbeck wird jetzt von der Ullstädt Polizei gefangen.

**Erhaltet Zeugnisse und Dokumente des Auslandsdienstes.**

WTB. Das Deutsche Ausland-Institut Stuttgart hat in den 11 Jahren seines Bestehens eine wertvolle Sammlung von Zeugnissen und Dokumenten des Auslandsdienstes gesammelt. In seiner Bücherei steht jetzt nahezu 29.000 Bände auslandsdeutsche Literatur, in seinem Archiv sind über 18.000 einzelne Stücke von Zeitungen und Druckschriften von Vereinen, Wahlplakaten, Aufzügen, Theaterzetteln, Schulprogrammen, Kriegsordnungen, Bildergeschichtchen auslandsdeutscher Vereine und Verbände, in seinem Lichtbildarchiv befinden sich über 25.000 Bilder von Auslandsdienstleuten in aller Welt. Täglich reicht sich das Material durch Schenkungen aus aller Welt, von kleinen Auslandsvereinen bis zu großer Kommissionen des Internationalen Sozialistenkongresses befindet, hat die französische Delegation, um einen Absatz aus dieser Schwierigkeit zu finden, folgende Tagesordnung angenommen: Die französische Delegation gibt ihren Vertretern in der ersten und in der zweiten Kommission, die sich gleichzeitig mit der Frage der Rheinlandabtümung zu beschäftigen haben, den Vortrag, zu verlangen, daß diese Frage den Geist eines einer französischen Delegation, auf der Rednertribüne des Kongresses abgewandt werden soll, namentlich aus älterer Zeit, vielleicht. Es liegt in den Schachzügen und Rätseln von einzelnen Praktikanten unbedacht auf dem Boden und in Kellern, es wird bei Räumungen und Umzügen einfach weggeworfen, es wird nicht beachtet, da es doch nur „wertloses“ Papier sei. Deshalb ergeht aus neuer Aufsicht des Deutschen Ausland-Institutes an deutsche Vereine und an alle Praktikanten im Ausland: Laß nichts verkommen, achtet auch das Unschöne auf!

**Entscheidung der französischen Sozialisten betr. die Rheinlandabtümung.**

WTB. Brüssel, 9. Aug. Die französischen Delegierten entschieden sich damit mit der Frage des Großhändlers und Kreispolizei Pogenen (Menelgob) ist der 50 Jahre alte Bankversteher Herrmann v. Bitterbeck flüchtig geworden. Bitterbeck war bereits vor einiger Zeit verhaftet, aber nach der Vernehmung wieder freigelassen worden. Zuletzt wurde er erneut verhaftet und sollte von einem städtischen Landesbeamten in einem Automobil nach dem Gerichtsgefängnis in Heidelberg gebracht werden. Es gelang ihm jedoch unterwegs den Gendarmer in einer Wirtschaft betrunken zu machen. Als dieser eingeholt wurde, ließ sich Bitterbeck von dem Chauffeur nach Würzburg bringen, nah









